

1) Bedarfs- und Zielgruppenanalyse

Identifizierung der beruflichen Bedarfe und Anforderungen sowie der Zielgruppen samt ihrer Bedürfnisse, Fähigkeiten und Kompetenzbedarfe

Stolpersteine

- Gesundheit als Thema für Unternehmen nicht relevant
- Link zwischen Gesundheit und Leistung wird nicht gesehen
- Personen finden, die für Gespräche bereit sind
- Kompetenzen schwer zu formulieren/ zu abstrakt
- Mehraufwand für Studierende
- Fehlende Expertise
- Fehlende Ressourcen
- Fehlende Offenheit

Gelingensfaktoren

- Positive Einstellung seitens des Unternehmens
- Hoher wirtschaftlicher Druck
- Benefit für Geschäftspartner herausstellen
- Einbezug der Studierenden

2) Stakeholderanalyse und Netzwerkbildung

Identifizierung potenzieller Kooperationspartner wie Krankenkassen, Unternehmen und Bildungseinrichtung zur Unterstützung des Transfers und zur Stärkung der Reichweite

Stolpersteine

- Stakeholderanalyse wird unterschätzt
- **Fehlende (zeitliche) Kapazitäten der Kooperationspartner**
- **Gesundheit ist ein Querschnittsthema; andere Einrichtungen haben Angst, man würde etwas wegnehmen**

Gelingensfaktoren

- Finanzielle Unterstützung
- Kreativ und mutig sein! Über den Tellerrand spinnen
- Perspektiven potentieller Kooperationspartner einnehmen -> Benefit für beide Seiten!

3) Konzeptionelle und curriculare Rahmenbedingungen

Identifizierung und Berücksichtigung von curricularen Rahmenbedingungen in der Konzeption des Programms zu Sicherstellung der Studierbarkeit

Stolpersteine

- Curriculare Rahmenbedingungen vs. politisch strukturelle Rahmenbedingungen
- "Fürstentümer" an Hochschulen

Gelingensfaktoren

- Stärkere Verzahnung von Wirtschaft und Hochschullehre
- Hohe Attraktivität durch Implementierung
- Akkreditierung

<ul style="list-style-type: none"> • Curriculare Verankerung teilweise nur durch Anknüpfungen an Fachbereich möglich • Unterschiedliche Curriculare Rahmenbedingungen • Personenabhängigkeit 	
---	--

4) Programmkonzept und Umsetzung

Entwicklung einer praxisorientierten und transferfähigen Lehr- und Lernstrategie unter Berücksichtigung der relevanten Kompetenzen und Anforderungen der beruflichen Praxis

Stolpersteine	Gelingensfaktoren
<ul style="list-style-type: none"> • Bedürfnisberücksichtigung der Studierenden • Fehlender Praxisbezug • Ansprache der Studierenden • Zeitplanung 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Verständnis von Gesundheitskompetenz • Integrierbarkeit in Studierendenalltag gewährleisten • Flexibilität

5) Lehr- und Lernformate

Einsatz von digitalen Tools und Lernplattformen für die Bereitstellung von Lehrmaterialien sowie zur Unterstützung von selbstgesteuerten und interaktiven Lernprozessen

Stolpersteine	Gelingensfaktoren
<ul style="list-style-type: none"> • Isolierung/Nicht-Teilnahme durch Online-Format • Höherer Arbeitsaufwand in der Vorbereitung • Datenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> • Flexibilität: Kurzfristige neue Inhalte einspielen • Interdisziplinarität • Austausch vor Ort (...Ich bin nicht allein) • Mix aus spannenden Onlineinhalten und Diskussionen • Verzahnung begleitend (Theorie und Praxis)

6) Qualitätssicherung

Implementierung von Mechanismen zur Überwachung und Bewertung der Lehr- und Lernqualität sowie zur kontinuierlichen Verbesserung des Programms

Stolpersteine	Gelingensfaktoren
<ul style="list-style-type: none"> • Befristete Projekte bzw. Arbeitsstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Permanente Reflexion der Inhalte und des Outcomes zwischen Hochschule und Unternehmen • Denken aller Beteiligten in Pilotphasen • Feedbackschleifen

	<ul style="list-style-type: none"> • Ehemalige Seminarteilnehmenden in weitere Planung einbinden
--	---

7) Marketing und Vertrieb

Entwicklung einer Marketingstrategie zur Bewerbung des Programms und Gewinnung von Teilnehmenden

Stolpersteine	Gelingensfaktoren
<ul style="list-style-type: none"> • Ansprache nicht gesundheitsaffiner Studierenden schwierig • Kein Zugang zu Studierenden über digitale Kanäle • Datenschutz • Thema „Gesundheit“ unattraktiv/abschreckend • Kommunikation des Benefits • Überladung mit Infos 	<ul style="list-style-type: none"> • Multiplikatoren • Netzwerken • Fachlich bestehende Disziplinen einbinden • Lebensnahe (An)Sprache • Thema „Leistungsfähigkeit“ zieht • Die richtigen Leute kennen

8) Flexibilität und Anpassungsfähigkeit

Berücksichtigung von Trends und Veränderungen in der Gesellschaft und insbesondere der beruflichen Praxis, um das Programm kontinuierlich anzupassen und relevant zu halten

Stolpersteine	Gelingensfaktoren
<ul style="list-style-type: none"> • Diversität der Unternehmen • Ressourcen (Zeit und Geld) 	<ul style="list-style-type: none"> • Expertise in der Hochschule • Austausch mit Studierenden aufrechterhalten; verschiedener Statusgruppen zusammenbringen • Zielgruppen-/Bedarfanalyse -> nah an den Studierenden sein (z.B. Partizipation)

9) Rechtliche und regulatorische Anforderungen

Einhaltung relevanter Vorschriften und Standards bzw. der hochschulinternen Prüfungs- und Zertifikatsordnungen

Stolpersteine	Gelingensfaktoren
<ul style="list-style-type: none"> • Diversität der Prüfungsordnung • Fehlende Expertise • Freiheit der Lehre • Verankerung an Fachbereich nötig aber schwer 	<ul style="list-style-type: none"> • Zugang = Chance

10) Ressourcenmanagement

Effiziente Nutzung von finanziellen, personellen und materiellen Ressourcen für die Entwicklung und Durchführung des Programms

Stolpersteine

- Geld
- **Fehlende Expertise**
- **Projekt gebunden**

Gelingensfaktoren

- Bestehende Strukturen nutzen